

# DIE VIGNA IM FOKUS

WEINWELT TRIFFT SICH  
BEI TIEFENBRUNNER



Um die VIGNA, also den Ausbau von Einzellagen, drehte sich kürzlich alles im Weingut Tiefenbrunner in Entiklar. Zwei Tage lang wurde die Thematik von allen Blickwinkeln und von Vertretern aus der Welt des Weines und der Wissenschaft beleuchtet.

Am Ende überwog die Ansicht, dass sich durch die Vigna das Terroir in den Weinen bestmöglich widerspiegelt und ein Maximum an Unverwechselbarkeit und Charakter erreicht werden kann. Der Austragungsort der Veranstaltung könnte passender nicht sein. „Seit nunmehr vier Jahrzehnten keltern wir unseren Feldmarschall Von Fenner Müller-Thurgau, gewachsen im Weinberg auf der „Hofstatt“ am Fennberg auf 1.000 m Meereshöhe. Er zählt somit sicherlich zu den Vorreitern der VIGNA-Philosophie in Südtirol“, so Christof Tiefenbrunner, der das Weingut in fünfter Generation mit seiner Frau Sabine führt. Im Rahmen des Presse-Events brachte Tiefenbrunner seine Begeisterung für die Einzellage zum Ausdruck und stellte drei weitere Vertreter der Linie Selection Vigna vor: RACHTL Sauvignon, AU Chardonnay und TOREN Cabernet Sauvignon. In einer Vergleichsverkostung mischten sich Tiefenbrunners Lagenweine unter Spitzenvertreter aus führenden Anbauregionen der Welt.

Tags darauf beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Südtirol, Italien und Deutschland im Rahmen eines „Runden Tisches“ noch einmal eingehend mit dem Thema VIGNA. Attilio Scienza, Professor an der Fakultät für Agrarwissenschaft der Universität Mailand, bezeichnete die VIGNA als „identitätsstiftend“.

„Die Rückkehr zur Natur und das Konzept der Einzellage sind wichtige Faktoren, um sich in einem globalen Markt erfolgreich zu unterscheiden und ein einzigartiges Produkt erschaffen zu können.“ Schon im 19. Jahrhundert habe der französische Wissenschaftler Jules Guyot auf die Bedeutung der Lage hingewiesen: Sie hauche einem Wein Genialität ein. Aber nicht in allen Regionen der Welt ist die VIGNA ein Erfolgsmodell, wie aus der spannenden und offen geführten Fachdiskussion hervorging. Zum Beispiel, wenn Produzenten ihr Qualitätsversprechen an den Konsumenten nicht dauerhaft einhalten können und das Einzellagen-Konzept verwässert wird.

„Es war ein Ort des Austauschs und der Diskussion, bei der dem vielschichtigen Thema und unterschiedlichen Meinungen dazu breit und umfassend Raum gegeben wurde“, so Gastgeber Tiefenbrunner abschließend. ■

© photodiversity



▲ Verkostung des Feldmarschall Von Fenner (Jahrgänge 1996, 1997, 2003, 2004, 2012 e 2015)



▲ Die Tiefenbrunner-Weine der Selection VIGNA: Feldmarschall Von Fenner Müller-Thurgau, AU Chardonnay Riserva, RACHTL Sauvignon Blanc Riserva und TOREN Cabernet Sauvignon Riserva